

Dornach 23



Obligatorische Aushebung: Die Feuerwehr Dornach präsentierte sich am Montag den 74 Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1997.

Münchenstein 29



Quereinsteiger: Familie Rolli führt seit diesem Sommer das Restaurant Gartenstadt mitsamt Pavillon und Atelier.

Agenda 36

Stellen 26/27

Immobilien 10

Events 8/9

Redaktion 061 706 20 22
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch
Inserate 061 706 20 20
inserate@wochenblatt.ch

Einsteigen und aussteigen im Kloster

Für rund 3,5 Millionen Franken wurde das Kloster Dornach im vergangenen halben Jahr saniert und umgebaut. Mit dem offiziellen Eröffnungsfest am Samstag startet auch die neue Ausstellung unter dem Titel «Aussteigen».

Thomas Kramer

Zum klösterlichen Kreuzgang hin gelegen, hinter einem Durchblick gewährenden Trennelement aus weiss gestrichenem Metall liegt die Sakristei. Noch vor einem Jahr entzündete sich an diesem kirchlichen Nebenraum ein veritabler Hauskrach zwischen der Kloster-Stiftung und dem Verein Freunde des Kloster Dornach. Vordergründig ging es um die Verlegung der Sakristei im Zuge der geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten, hintergründig um die Wandlung des ehemaligen Kapuzinerklosters zu einem modernen Gesellschafts- und Begegnungszentrum, das sich aus wirtschaftlichen Überlegungen auf die gewinnbringenden Pfeiler Gastronomie und Hotellerie fokussieren muss, um die zwei Bereiche Spiritualität und Kultur überhaupt tragen zu können. Ein Jahr später scheinen diese internen Wogen geglättet zu sein. Nachdem jetzt auch die Baumaschinen abgezogen sind, ist im Kloster endgültig wieder Ruhe eingekehrt.

Funktionale Verbesserungen

Der abgeschlossene Klosterumbau trug zu einer wesentlich funktionalen Verbesserung des Hotel- und Restaurantbetriebs bei – gut abzulesen an der neu gestalteten Eingangssituation. Die Rezep-

tion, zuvor von den Gästen nur mit viel Orientierungssinn im Kreuzgang auffindbar, befindet sich nun dort, wo sie hingehört: am Eingang, unter einer modernen, den alten Mauern vorgelagerten Glaskonstruktion. Betritt man jetzt das Kloster, steht man nicht mehr unverhofft in der Küche zwischen Pfannen und Abwaschgerät. Ein Gewinn für die Gastronomie ist auch der Einbau eines Lifts, der die zwei Etagen nach oben und den Keller nach unten erschliesst. Die lichtdurchflutete Klosterbibliothek im zweiten Stock, die dank eines mint-

grünen Anstrichs überraschend erfrischend daherkommt, kann noch besser als Speisesaal genutzt werden. Und mit dem nutzbar gemachten Gewölbekeller steht der Gastronomie gar ein zusätzlicher Raum zur Verfügung.

Gerade am Beispiel des einst kaltefeuchten Untergeschosses kann die Art und Weise der Sanierung, die eng von der kantonalen Denkmalpflege begleitet wurde, gut nachvollzogen werden. Wo immer möglich wurde der ursprüngliche Charakter des Baus beibehalten. Die Kapuziner, die ins 1673 gegründete

Kloster einzogen, verstanden sich als Bettelorden, Prachtentfaltung widersprach ihren Idealen. Über die Jahrhunderte legten die Brüder meist selbst Hand an und gingen dabei sparsam zu Werke. Damit einhergehende Unzulänglichkeiten wurde vom verantwortlichen Architekturbüro Glaser Saxer Keller nicht wegsaniert. Im Gegenteil, sie werden ganz bewusst gezeigt und heben sich gegenüber zeitgemässen Elementen ab. Das uralte, nur mühsam begehbbare Steinpflaster wurde nicht angetastet, *Fortsetzung auf Seite 2*



Spektakuläres Raumerlebnis: Im aufwendig sanierten Gewölbekeller treffen sich Lorenz Altenbach, Präsident der Stiftung Kloster Dornach, Kirchenrektor Felix Terrier, Barbara van der Meulen, Leiterin Kultur, und Jonas Rapp, Leitung Gastronomie und Hotellerie.

FOTO: THOMAS KRAMER

Ärztlicher Notfalldienst
Telefon 061 261 15 15

Unter dieser Nummer erreichen Sie in Notfällen den diensttuenden Arzt, Kinderarzt und Zahnarzt in Ihrer Nähe.

Bitte versuchen Sie zuerst, Ihren Hausarzt zu erreichen.

Offizielle Spitexorganisationen der Region

Aesch/Pfeffingen Tel. 061 753 16 16
Arlesheim/Münchenstein Tel. 061 417 90 90
Dornach Tel. 061 701 89 02
Reinach Tel. 061 711 29 00

Detaillierte Auskünfte über das jeweilige Angebot erhalten Sie unter der oben aufgeführten Tel.-Nr.

JOST TRANSPORT AG**JOST****UMZÜGE • MULDEN**

BASEL 061 711 38 38
ZÜRICH 044 910 11 11
www.jost-transport.ch

PrimaNatura
DER FRISCHELADEN

Das Bio- und Demeter-Fachgeschäft im Herzen von Arlesheim
Mit Tee-/Kaffeebar

Öffnungszeiten: durchgehend
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 8.30–16.00 Uhr
Dorfplatz 4, Arlesheim, Tel. 061 703 02 01

IMPRESSUM**WOCHENBLATT**

AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS BIRSECK UND DAS DORNECK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Gempfen, Hochwald Münchenstein, Pfeffingen und Reinach
www.wochenblatt.ch

Erscheint wöchentlich (Donnerstag)
Herausgeberin
AZ Anzeiger AG
Ermitagestrasse 13, 4144 Arlesheim

Geschäftsführer/Redaktionsleiter
Thomas Kramer, Tel. 061 706 20 22
thomas.kramer@azmedien.ch

Redaktion

Tel. 061 706 20 22

redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch
Für nicht verlangte Manuskripte (max. 1500 Zeichen) und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Redaktionsschluss Dienstag, 9.00 Uhr

Inserate

Tel. 061 706 20 20, Fax 061 706 20 30
inserate@wochenblatt.ch

Druck

Mittelland Zeitungsdruck AG (AZ Print),
5001 Aarau

Beglaubigte Auflage
31 865 Ex. (WEMF 2014)

Copyright

AZ Anzeiger AG

Ein Produkt der **azmedien**

Verleger: Peter Wanner
www.azmedien.ch

Namhafte Beteiligungen nach Art. 322 Abs. 2 StGB:
AZ Anzeiger AG, AZ Fachverlage AG, AZ Management Services AG, AZ Regionalfernsehen AG, AZ TV Productions AG, AZ Verlagsservice AG, AZ Vertriebs AG, AZ Zeitungen AG, Belcom AG Dietschi AG, Media Factory AG, Mittelland Zeitungsdruck AG, Vogt-Schild Druck AG, Vogt-Schild Vertriebs GmbH, Weiss Medien AG.

Einsteigen und aussteigen im Kloster

Fortsetzung von Seite 1

sondern mit einem spektakulären Glasboden überdeckt. Neu eingezogene Betonträger unterscheiden sich augenfällig vom alten Steingemäuer. An diesem Raum dürfen alle Dornacher viel Freude haben, eignet er sich doch zusammen mit dem angrenzenden Vorraum hervorragend für eine runde Geburtstagsfeier oder die Durchführung einer Vereinsversammlung.

Neben der Betriebsoptimierung war die Feuergefahr wesentlicher Treiber der Klostersanierung. Wiederholt machte die Solothurner Gebäudeversicherung den Stiftungsrat auf die unzureichenden Brandschutzvorkehrungen aufmerksam. Hätte der Stiftungsrat in dieser Sache nichts unternommen und die sieben Brandschutztüren einbauen lassen, hätte er den Betrieb einstellen müssen, betont Lorenz Altenbach, Präsident des Stiftungsrats.

Finanziell ermöglicht wurden die Arbeiten dank eines Legats in Höhe von vier Millionen Franken des früheren Bürgeramanns Richard Boder und dessen Frau Dorothee. Daneben kommen 300 000 Franken vom Solothurner Lotteriefonds und von der kantonalen Denkmalpflege hinzu. Die Erneuerung des Innenhofs beläuft sich auf weitere 140 000 Franken, wobei hier die Kosten dank Sponsoring und körperlicher Arbeit des Rotary Club Laufen und des Lions Club Laufental-Thierstein tiefer gehalten werden konnten.

Eröffnungsfest und Vernissage

Wer sich selbst ein Bild über das «neue» Kloster machen will, hat diesen Samstag im Rahmen eines Eröffnungsfests die beste Gelegenheit dazu. Ab 12.15 Uhr bis 16 Uhr werden alle fünfzehn Minuten Führungen durch die sanierten Räumlichkeiten angeboten. Offiziell beginnt die Feier um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Klosterkirche. Im Anschluss wird Landammann Remo Ankli eine Festrede halten.

Mit der Wiedereröffnung des Klosters Dornach wird auch die Vernissage der von Barbara van der Meulen, Leiterin Kultur, kuratierten Ausstellung «Aussteigen» gefeiert. Die bis zum 26. März dauernde Schau zeigt Werke zweier Künstler. Der in Basel wohnhafte Solothurner Jan Hostettler unternimmt eine



Kunst im Klostergarten: Über diese filigrane Himmelstreppe von René Küng kann die gedankliche Flucht aus dem Alltag gelingen. FOTO: THOMAS KRAMER

künstlerische Intervention in der Klosterkirche. Die historischen Altarbilder werden mit seinen zeitgenössischen Arbeiten «Lehm», «Holz» und «Knochen» überhängt – eine Installation, die auf den künftig engen Dialog zwischen Kirche und Kunst im Kloster Dornach hinweisen möchte. René Küng aus Schönenbuch, der sich selbst als «Franziskaner» beschreibt und damit auf seine Verwendung ärmlich anmutender Materialien verweist, bespielt mit seinen Skulpturen den Klostergarten. Zu sehen sein wird etwa seine sieben Meter hohe Leiter «Langeur», die den Betrachter über Sehnsüchte und Möglichkeiten einer Flucht aus dem Hier und Jetzt nach-

denken lässt. Ganz konkret wird ein zwischenzeitlicher Ausstieg aus der Normalität im Kunst- und Kulturprojekt «Aussteigen-auf-Zeit». Die Stiftung Kloster Dornach gibt Menschen die Möglichkeit, für eine oder sogar bis vier Wochen in ein Klosterzimmer zu ziehen und dem angestammten Leben zu entfliehen. Als Gegenleistung ist ein sogenanntes «Gastgeschenk» zu erbringen – eine schriftliche, gestalterische oder auch anders gefasste Dokumentation über den Aufenthalt im Kloster. Bewerben kann man sich ab sofort, weitere Informationen zum Projekt und zu den Anmeldemodalitäten findet man im Internet unter www.klosterdornach.ch.

GESCHÄFTSWELT**Die Welt der Haushaltsgeräte in Pratteln**

Persönlicher Service: (v. l.): Emil Hohl, Ruth Hohl, Daniel Bütschli, Cyrill Hohl. zvc

Im grossen und modernen Ladengeschäft in Pratteln lädt Wagner Haushalt-

geräte seine Kundschaft in die Welt der Haushaltsgeräte ein. Der Familienbetrieb besticht durch eine jahrzehntelange Erfahrung und eine breite Markenvielfalt. Waschmaschinen, Backöfen, Dampfgarer, Kühlschränke, Geschirrspüler. Die Liste der bei Wagner Haushaltgeräte angebotenen Geräte liesse sich beliebig weiterführen.

Das Sortiment im über 40 Jahre alten Traditionsgeschäft an der Schlossstrasse 21, gleich neben der Endstation des 14er-Trams in Pratteln, ist aber nicht nur vielfältig, sondern besticht auch in der Tiefe. Dies ermöglicht, auf den Kunden individuell zugeschnittene Lösungen anzubieten.

Ein besonderes Augenmerk legt Wagner Haushaltsgeräte auf die Beratung und den Service vor und nach dem

Kauf. Dies unterscheidet das Fachgeschäft von anderen Anbietern und bringt dem Kunden einen Mehrwert. Die langjährigen, hauseigenen Servicetechniker und Einbaumonteur sind stets unterwegs. Neben Montagen und Reparaturen nehmen sie wenn nötig auch kleinere Anpassungen vor, um Geräte an die individuelle Einrichtung der Kunden anzupassen.

An der Hausmesse der Wagner Haushaltsgeräte in Pratteln am 20. und 21. Oktober demonstrieren Fachleute die neusten Küchengeräte von Miele, V-Zug und Electrolux. Im eigens dafür aufgebauten Festzelt tauchen die Kunden in eine Erlebniswelt ein. Neben feinen Häppchen und einem Rampenverkauf, profitieren die Kunden von attraktiven Messepreisen. www.wagnerhaushalt.ch

PRIVATE SPITEX**Alltagsbegleitung und Betreuung mit Herz**

Die Cura-Domizil AG in Muttens ist ein vertrauensvoller und professioneller Partner, wenn es um Alltagsbegleitung, Betreuung, Hauswirtschaft und Grundpflege geht. Um das Wohl der Kundinnen und Kunden auch in Zukunft zu gewährleisten, braucht es motivierte und kompetente Betreuer und Betreuerinnen.

Eine davon ist Bettina Schönmann. «Ich bin Theologin und habe unter anderem während zehn Jahren als reformierte Pfarrerin in einem Bergdorf im Unterengadin gearbeitet. Dort konnte

ich aus nächster Nähe beobachten, welch grossen Stellenwert das eigene Zuhause bei den meisten Menschen geniesst. Aufgrund dieser Erfahrung entschied ich mich, beruflich einen neuen Weg einzuschlagen. Nach meinem erfolgreichen Abschluss als Pflegehelferin SRK habe ich eine private Spitex gefunden, in deren Leitbild meine Werte und Überzeugungen festgeschrieben sind.

In den drei Jahren seit meiner Anstellung habe ich mir viele Kompetenzen in der Grundpflege, Betreuung und in

hauswirtschaftlichen Tätigkeiten erarbeitet und mich zudem persönlich weiterentwickelt. Der Kontakt zum Menschen hat mir schon immer viel bedeutet. Darum empfinde ich meine Arbeit nicht nur als Job, sondern erkenne darin einen tiefen Sinn. Ich geniesse den gegenseitigen Respekt im Umgang und erfahre grosse Wertschätzung. Bei meiner Arbeitgeberin sind nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern auch wir Betreuende in guten Händen.»

www.curadomizil.ch

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN**Kalter Krieg – heiss?**

Diesen Sonntagmorgen um 11.15 Uhr liest der Autor Urs Zürcher im Rahmen der GMS-Matinee aus seinem spannenden Debütroman «Der Inner-schweizer». Dieser monumentale Tagebuchroman hat es in sich und erregte bei seinem Erscheinen einiges Aufsehen. Der in Basel lebende Historiker Urs Zürcher hat eine Alternativweltgeschichte des Kalten Krieges verfasst, ein Lehrstück über die widersprüchliche Wirkung des Krieges im Stile einer «Retro-Science-Fiction». Der Krieg erscheint hier nicht als Vater, sondern als Wandler aller Dinge. Das fiktive Tagebuch des Studenten U., das von 1979 bis 1989 reicht, erzählt die Geschichte des Kalten Krieges aus der Perspektive eines Innerschweizers. Er lebt in einer Basler Studenten-WG, die sich derart radikalisiert, dass sie ein Attentat auf ein Militärfahrzeug plant. Der Anschlag misslingt und tötet den ranghöchsten russischen Spion in der Schweiz. Dies hat den Durchmarsch der Sowjetarmee bis Basel zur Folge. In der besetzten Stadt verwandeln sich die linken Kommunisten zu einer rücksichtslosen Hehlerbande. Obwohl teilweise noch lebende Personen recht maliziös in die Handlung eingebaut werden, geht es dem Autor nie um eine politische Abrechnung. Vielmehr will er zeigen, wie schnell der Lack unserer Zivilisation abblättern kann. *Thomas Brunnschweiler*

MESSE**Sammler- und Antikmarkt**

PR. Sind auch Sie ein emsig suchender Sammler? Dann wird am Samstag, 21. Oktober (10–18 Uhr) und Sonntag, 22. Oktober (10–17 Uhr) für Sie in der Stadthalle Olten wieder eine Fundgrube sein. Sie finden bei uns Möbel, Teppiche, Bilderrahmen, Stiche, Bilder, alte Ansichtskarten, Puppen, alte Teddys und Steifftiere, Puppenwagen, Photoapparate, Bücher, Nippssachen, Parfummminiaturen, Fasnachtsplaketten (Schweiz), Abzeichen, Porzellan, Lampen, Spielzeuge, Münzen, Gläser, Weisswaren, Pelze, Vintage, Mineralien, Knöpfe, Militaria, Dekorationsgegenstände, Silber, Perlen, Uhren, Kupfer, Stickereien, Christbaum- und Osterschmuck, Schallplatten, Marionetten, Theaterartikel, Kuriositäten und Raritäten. Neu auch: Shabby Chic-Aussteller. Wer mit «offenen Augen» durch die Ausstellung flaniert, fühlt sich wie in «1000 und einer Nacht». In diesem Sinne wünschen wir allen Besuchern viel Vergnügen! Wie schon letztes Jahr können sich die Gäste im Beizli mit Sitzgelegenheit und Sicht auf die Ausstellung über das Gesehene unterhalten und sich verwöhnen lassen.

NATURFREUNDE SCHWEIZ**Zum Lammetholz**

In stetigem Auf und Ab durchwandern wir am Sonntag, 29. Oktober, die liebliche Gegend unterhalb des Benkerjochs. Etliche Picknickstellen und ein Naturschutzgebiet, wo der Glöggelfrosch zu Hause ist, laden zum Verweilen ein. Bei klarem Herbstwetter haben wir eine eindruckliche Rundsicht. Treffpunkt ist 9.15 Uhr Basel SBB. Anmeldung bis 26. Oktober bei Nelly Gasser, 079 345 04 58. *Sektion Birsigtal und Birseck*
www.naturfreunde-nsz.ch

CITROËN – FACH-CENTER

- Service
- Reparaturen
- Carrosserie
- Verkauf

CITROËN

AUTO ZWINGEN AG
Baselstrasse Zwingen Telefon 061 761 10 00
www.auto-zwingen.ch

